



Nummer: 14/2018
den 20. Febr. 2018

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU
 ATU/BA
 SOA 8. März 2018
 KSA
 JHA

Betreff: Zwischenbericht über die Kommunale Koordinierung der Bildungs-
angebote für Neuzugewanderte im Landkreis
Antrag der CDU-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018

Anlagen: -

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Personal- und Sachkosten der Bildungskoordinatoren sind im Teilhaushalt 6, Ergebnishaushalt, bei Produktgruppe 3180 (P31801011, verschiedene Kontierungen) veranschlagt.

Sachdarstellung:

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Januar 2016 das Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ ins Leben gerufen. Landkreise und kreisfreie Städte erhalten ab 500.000 Einwohner/-innen Mittel für die Finanzierung von drei Vollzeitstellen.

Das übergeordnete Ziel des Förderprogramms für ein übergreifendes kommunales Bildungsmanagement sind die Bündelung der lokalen Initiativen und damit ein abgestimmtes ressortübergreifendes Handeln. Bildungsangebote für Neuzugewanderte werden somit aufeinander abgestimmt und datenbasiert gesteuert.

Folgende Aufgaben werden im Rahmen des Förderprogramms erfüllt:

- Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen und –gremien
- Bildungsmonitoring als Teilaspekt des Integrationsplans
- Herstellung von Transparenz vor Ort tätiger Bildungsakteure sowie der vorhandenen Bildungsangebote
- Übergänge zwischen Bildungsakteuren und kommunalen Entscheidern

Als einer der ersten Antragsteller bundesweit erhielt der Landkreis Esslingen zum 01.09.2016 drei VZ-Stellen. Bedingt durch die Größe des Landkreises wurden die Bildungskoordinatoren/-innen schwerpunktmäßig in den drei Regionen Esslingen-Plochingen, dem Filderraum und den Städten sowie den Umlandgemeinden in Kirchheim und Nürtingen eingesetzt. So steht für jede Region ein Ansprechpartner zur Verfügung.

Schwerpunkte im Rahmen des Bildungsmonitors lagen auf Themen wie: Sprachförderung, Frühkindliche Bildung, Schulische Bildung und Übergang Schule-Beruf- Hochschule.

(1) Vernetzungsstrukturen und Gremien

- **Bildungsthemen in der Kreisarbeitsgemeinschaft „Netzwerk Flüchtlinge“**
Bildungskoordinatoren/-innen sind in der Kreisarbeitsgemeinschaft „Netzwerk Flüchtlinge“ und in den Kompetenzteams: „(Aus)Bildung und Arbeit“ sowie „Engagement und Ehrenamt“ vertreten.
Die Arbeit des Kompetenzteams „Erziehung und Bildung“ haben die Bildungskoordinatoren unter Federführung des Kreisjugendamtes aktiv mitgestaltet.
- **Kommunale Zusammenarbeit**
Die Bildungskoordinatoren/-innen vertreten den Landkreis an verschiedenen städtischen Runden Tischen sowie bei bildungs- bzw. integrationsbezogenen Vernetzungsgremien.

In den Kommunen mit kleiner und mittlerer Größe führen die Sozialen Dienste des Landkreises mit den jeweils regional zuständigen Bildungskoordinatoren/-innen bilaterale Kooperationsgespräche. So wird die Möglichkeit geschaffen, die Information über die bestehenden Bildungsangebote für Neuzugewanderte in die Fläche zu tragen und sich gleichzeitig über die neuen Herausforderungen der örtlichen Bildungslandschaft zu informieren.

- **Optimierung der Sprachkurslandschaft im Landkreis Esslingen**

In Kooperation mit dem Jobcenter Landkreis Esslingen organisiert die zuständige Bildungskordinatorin die Arbeitskreissitzungen zum Thema Sprachförderung.

Teilnehmer sind alle vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zugelassenen Bildungsträger im Landkreis Esslingen, die Regionalkoordination des BAMF, die Integrationsbeauftragten der Städte, die Migrationsberatungsstellen (MBE) und der Jugendmigrationsdienst (JMD).

Die Bildungskoordinatoren/ innen sind Teil weiterer Netzwerke: AK Zugang für Geflüchtete Personen der Hochschule Esslingen, AK Sprachförderkonzept Esslingen, Trägernetzwerk Esslingen/Kirchheim-Nürtingen, Regionale Kindergartenleiterinnenkonferenz, Bildungsbeirat Kirchheim u. T., AK Vernetzung Kindergarten und Sprache, Plenum Integration Ostfildern.

(2) Bildungsmonitor als Teilaspekt der datenbasierten Integrationsplanung

Ein wichtiger Teilaspekt des Integrationsplans „Integration durch Bildung“ wurde maßgeblich von Bildungskoordinatoren/-innen des Landkreises erarbeitet. Zunächst wurden unter Federführung der Bildungskoordinatoren/-innen im Rahmen der Arbeit des Kompetenzteams „Erziehung und Bildung“ drei thematische Workshops durchgeführt. Das Ziel war, die bestehenden Angebote zusammenzufassen, aktuelle Herausforderungen festzustellen und auf profunder Wissensbasis der Teilnehmer/-innen Handlungsempfehlungen zu definieren. Thematisch wurden die Workshops wie folgt aufgeteilt: Frühkindliche Bildung, Schulische Bildung und Übergang Schule- Beruf-Hochschule. Auch Themen wie Sprachförderung oder Erwachsenenbildung sind Teil des Bildungsmonitors im Integrationsplan.

Die im Bildungsmonitor dargestellten Daten wurden aus der Datenbasis des Statistischen Landesamtes, der Bundesagentur für Arbeit, des staatlichen Schulamts und anderer fundierter Quellen erarbeitet und zusammengefasst.

(3) Sprachförderung

Seit dem Schuljahr 2015/2016 beteiligt sich der Landkreis an dem Landesprogramm des Ministeriums für Soziales und Integration „VwV Deutsch für Flüchtlinge“. Die Beteiligung an dem Bundesprogramm „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ ermöglichte es, dass die bisherige Clearingstelle bei der Deutschen Angestellten Akademie (DAA Landkreis Esslingen) für das Förderjahr 2017/2018 durch die Bildungskoordinatoren übernommen wurde.

Die vorhandenen Netzwerke werden genutzt, um entstehende Kurse optimal an die Bedarfslagen im Landkreis anzupassen und daran anknüpfend auch das Ziel der Integration durch (Aus)Bildung nachhaltig zu verfolgen. Die Clearingstelle organisiert und überwacht die Umsetzung des Förderprogramms. Dazu gehört u.a. das Anmeldeverfahren, die Sichtung und Zuteilung der geeigneten Teilnehmer, Absprachen und Kooperationen mit den Bildungsträgern und vieles mehr.

Neben dem o.g. Förderprogramm nehmen die Bildungskordinatoren von Bildungsträgern wöchentlich den Bestand über die freien Kursplätze auf und versenden diese Information an das Jobcenter, an die Kursträger, an die Integrationsbeauftragten der großen Kreisstädte und an die Koordinationsstellen im Landkreis Esslingen. So wird versucht, Transparenz zu schaffen und die Sprachfördermaßnahmen optimal umzusetzen.

(4) Öffentlichkeitsarbeit

Um die zahlreichen Bildungsangebote und Ansprechpartner im Landkreis Esslingen gebündelt und transparent zur Verfügung zu stellen, verfassen die Bildungskordinatoren/-innen z. Z. drei Handreichungen zu den Themen: Schule, Sprache und Übergang. Auch die Homepage des Landkreises im Bereich „Migration und Integration“ wird kontinuierlich aktualisiert, um die vielfältigen Angebote und Projekte für den Bereich „Integration durch Bildung“ sichtbar zu machen.

Ausblick

Für die nächsten zwei Jahre sind neben den übergreifenden Aufgaben auch konkrete Projekte, wie die Erstellung der Handreichungen und Wegweiser für Neuzugewanderte oder das Projekt der Elternbegleiter geplant. Zur weiteren Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Integrationsplans ermöglichte das Förderprogramm eine erste landkreisweite Bestandsaufnahme aller Bildungsangebote und ebenfalls erstmals die Weiterentwicklung/Vernetzung sowie die Qualifizierung der Strukturen in unserer komplexen Bildungslandschaft.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung beabsichtigt das Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ um weitere zwei Jahre zu verlängern. Der Landkreis hat gegenüber dem Bundesministerium bereits eine Absichtserklärung zur weiteren Teilnahme am Programm abgegeben. Der Verlängerungsantrag kann voraussichtlich im März gestellt werden.

Heinz Eininger
Landrat